Auszeichnung

Drei deutsche Finalisten beim internationalen Jaccard-Forschungspreis 2012

Der alle drei Jahre von der Europäischen Föderation für Parodontologie (EFP) vergebene Jaccard-Forschungspreis ging in diesem Jahr an den Genetiker Dr. Arne Schäfer, Institut für Klinische Molekularbiologie an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel.

Überreichung Jaccard-EFP-Forschungspreis 2012: (v.l.n.r.) Prof. Stefan Renvert, EFP-Generalsekretär; Dr. Arne Schäfer; Dr. Moshe Goldstein, EFP-Präsident.

Die Verleihung des renommiertesten Preises auf dem Gebiet der Parodontologie in Europa fand im Rahmen der Europerio 7 in Wien statt. Prämiert wurde die Replikationsstudie von Schäfer et al., in der Schäfer systematisch 23 Gene untersuchte, die wiederholt als mögliche Risikogene der Parodontitis beschrieben wurden. Seine Kandidaten-Gen-Assoziationsstudie gilt auf dem Gebiet der Parodontitis als die bislang größte weltweit. Die Befunde der Studie von Schäfer und seinen Mitautoren zeigen eine scheinbar ausschließliche Verbindung zwischen Varianten im Gen des antiinflammatorisch wirkenden Zytokin IL-10 und dem Krankheitsbild der Aggressiven Parodontitis. Da der gleiche chromosomale Abschnitt bereits als Risiko-Gen-Ort für chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Typ-1-Diabetes und der Autoimmunerkrankung Lupus erythematodes identifiziert wurde, kommt den Befunden von Schäfer eine systemische Bedeutung zu.
Insgesamt wurden zehn hochklassige Manuskripte aus ganz Europa eingereicht. Erstmals seit Vergabe des Preises gab es drei deutsche Finalisten, sodass in der finalen Runde auch die Biomathematikerin Dr. Birte Holtfreter (Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald) und die Molekularbiologin Dr. Susanne Schulz (Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg) waren.
„Dieses hervorragende Ergebnis verdeutlicht die Qualität und Bedeutung der deutschen Forschung in der aktuellen europäischen Parodontologie", so der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DGP), Prof. Dr. Peter Eickholz.
Alle drei Arbeiten werden in der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Journal of Clinical Periodontology" veröffentlicht.

Quelle:
Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.

Urteil Oberlandesgericht Koblenz

Ärzte müssen Fachzeitschriften lesen

Ärzte müssen sich durch Fachzeitschriften über neue wissenschaftliche Erkenntnisse informieren. Das hat das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz entschieden (Urteil vom 20. Juni 2012, Az. 5 U 1450/11). Ein Anästhesist hatte ein Medikament nicht verabreicht, das die Unverträglichkeit eines Narkosemittels unterdrücken sollte. Die Klägerin litt nach der Operation mehrere Tage unter Übelkeit und Erbrechen, obwohl sie den Arzt vorher darauf hingewiesen hatte, dass sie die üblichen Narkosemittel nicht vertrage.
Fachzeitschriften hatten bereits 2004, etwa ein Jahr vor dem Eingriff, von dem Medikament berichtet. Dem Beklagten hätte das bekannt sein müssen, so das OLG. Es liege somit ein grober Behandlungsfehler vor.

Quelle: Stiftung Gesundheit

Unter der Schirmherrschaft der DGZ

Wrigley Prophylaxe Preis 2013

Nachhaltiges Engagement für Mundgesundheit

Alle, die sich in Forschung und Praxis mit der Prävention oraler Erkrankungen oder den Zusammenhängen zwischen Mund- und Allgemeingesundheit befassen, sind zur Bewerbung um den Wrigley Prophylaxe Preis 2013 aufgerufen. Dazu lädt Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) als Stifter des Preises ein. Die in zahnmedizinischen Kreisen angesehene Auszeichnung steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Sie ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Seit 1993 haben viele junge Wissenschaftler und Praktiker die Chance genutzt, mit neuen Forschungsansätzen und kreativen Ideen die mit dem Preis verbundene fachliche und finanzielle Anerkennung zu erlangen. In den letzten vier Jahren gingen über 20 Bewerbungen pro Jahr ein. Preisträger waren u.a. namhafte Wissenschaftler wie der Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer Professor Christoph Benz, München, oder erfolgreiche Praktiker wie der Theaterpädagoge Karl-Heinz Paul aus Mühlingen, der als Clown Carlo Mausini Kindern rund um den Tag der Zahngesundheit den Spaß an der Mundhygiene vermittelt.
Verliehen wird die von der Wrigley GmbH Deutschland finanzierte Auszeichnung für neue Erkenntnisse in der Forschung und für die Umsetzung zahnmedizinischer Prävention in der Praxis, im öffentlichen Gesundheitswesen und in der Gruppenprophylaxe. Neben Praktikern und Zahnmedizinern sind auch Bewerbungen aus anderen naturwissenschaftlichen Fakultäten willkommen. Die feierliche Preisverleihung findet auf der DGZ-Jahrestagung vom 11. bis 12. Oktober 2013 in Marburg statt. Bewerbungen sind bis 1. März 2013 willkommen. Teilnahmebedingungen und weitere Informationen sind unter www.wrigley-dental.de erhältlich.

Quelle: WRIGLEY GmbH

Entsorgung beginnt mit e. enretec

enretec

Vertrauen Sie diesen Behältern alles an...

Sie können nur die richtige Entscheidung treffen!
Entdecken Sie das Entsorgungskonzept Ihres Dental-Depots.

Preisbeispiele

Entsorgung von scharfen & spitzen Gegenständen

ab **29 €**

Entsorgung von Röntgenabfällen

ab **49 €**

Sie möchten alles zusammen entsorgen?

85 €

Entsorgung von Amalgamabfällen

27 €

Einfach.

Schnell.

Sicher.

Entsorgung von Amalgamauffang-behältern

Abholung, Entsorgung und Nachweisverfahren (herstellerunabhängig)

kostenfrei

Menge: unbegrenzt

AKTION

50,-€ FÜR SIE!

Bei Beauftragung der kostenfreien Abholung von mindestens **3** Amalgamauffangbehältern gleichzeitig, erhalten Sie als Dankeschön einen Gutschein von Amazon, Douglas oder Media Markt mit einem Einkaufwert von **50,- Euro**. (Aktion gültig bis 31.12.2012)

Alle Preisangaben sind inkl. Behältertausch, Transportkosten, Entsorgung und Nachweisverfahren und verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Kostenfreie Servicehotline: **0800 367 38 32**

www.enretec.de